

Der menschliche Einfluss auf das Verhalten von Pferden: Werden die Bedürfnisse von Pferden erfüllt?

30. August 2020 Jackie Bellamy-Zions 0 Kommentare

[Übersetzung Glendy Heutmekers – Equine Trauma & Verhalten Spezialistin – Für ein angstfreies Pferdeleben](#)



Foto von [Kirsten LaChance](#) auf [Unsplash](#)

Es besteht unbestreitbar ein wachsendes Interesse daran, unsere Auswirkungen auf die physiologischen und Verhaltenszustände unserer Pferdepartner zu verstehen, wobei die Aufmerksamkeit verstärkt auf Tiere gerichtet wird, die nicht nur in unserer Obhut überleben, sondern auch gedeihen und deren soziale / emotionale Bedürfnisse für ein lebenswertes Leben erfüllt werden.

Die Interaktion zwischen Pferd und Mensch stand während der jüngsten dreitägigen virtuellen Konferenz der Internationalen Gesellschaft für Reitsportwissenschaft (ISES) im Mittelpunkt des Interesses. Dr. Katrina Merkies vom Ontario Agricultural College skizziert in ihrem Vortrag „Der Weg zu Pferd und menschlichem Wohlbefinden“ eine Reihe von gemeinsamen Forschungsstudien, wie Menschen ihre Bindung zu Pferden wahrnehmen.

Seit dem Aufkommen der "fünf Freiheiten des Tierschutzes" und der Entwicklung des "Fünf-Domänen-Modells" wurde den Tieren zunehmend Aufmerksamkeit geschenkt, die nicht nur in unserer Obhut überleben, sondern auch gedeihen und ihre sozialen / emotionalen Bedürfnisse für ein lebenswertes Leben befriedigen. Die wissenschaftliche Forschung trägt weiterhin zu einer ständig wachsenden Wissensbasis bei.

Eine von Merkies skizzierte Umfrage ergab, dass Menschen ihre Bindung auf verschiedene Weise charakterisieren würden: Das Pferd näherte sich ihnen, begrüßte sie lautstark, vertraute ihnen in einer beängstigenden Situation, kümmerte sich in Schwierigkeiten um sie

und berührte sie körperlich, während eine andere Studie zeigte, dass Menschen zwischen ihnen unterscheiden können positive und negative Vokalisationen von Hauspferden. Eine Studie der Doktorandin Cordelie DuBois befragte die Teilnehmer mit überraschenden Ergebnissen. Wenn die meisten nach Szenarien gefragt wurden, die das Wohlbefinden beeinträchtigen, konnten sie leicht eine physische Bedrohung für ein Pferd erkennen, aber die Antworten auf Fragen, bei denen die Auswirkungen von Langeweile oder Frustration zu erkennen waren, waren unterschiedlicher.

Merkies letzte Artikel über die Auswirkung des menschlichen Bindungsstil auf das Verhalten und die Physiologie von Pferden bei Aktivitäten mit Unterstützung von Pferden wurde Anfang dieses Jahres veröffentlicht. Die Pilotstudie zielte darauf ab, die Auswirkung des Bindungsstils gefährdeter Jugendlicher auf die Physiologie und das Verhalten von Therapiepferden während eines 10-wöchigen Equine Facilocated Learning-Programms zu bestimmen. Die in dieser Studie verwendeten Therapiepferde zeigten eine stressarme Reaktion gegenüber den Programmteilnehmern. Insbesondere ein unsicherer Bindungsstil des Menschen führte bei den Pferden zu besser vorhersehbaren Verhaltensreaktionen. In einer anderen Studie stellten Merkies und ihr Team fest, dass Pferde je nach Art des Stresses bei akutem Stress möglicherweise deutlich weniger blinken.



Foto von [Lucie Hošová](#) auf [Unsplash](#)

Pferde verstehen uns vielleicht besser als wir sie verstehen. Eine Studie hat gezeigt, dass Pferde in der Lage sind, menschliche Gesichtsausdrücke zu unterscheiden. Eine andere Studie von Merkies Doktorandin Abby Hodder unterstützte diese Forschung weiter und untersuchte, wie diese Fähigkeit den affektiven Zustand eines Pferdes beeinflussen könnte. Können wir sagen, dass wir den Ausdruck eines Pferdes genauso gut lesen können? Werfen Sie einen Blick auf die Forschung zur Gesichtsgrimassenerkennung bei Pferden, um festzustellen, ob Sie zwischen entspanntem und schmerzhaftem Ausdruck unterscheiden können.

Merkies hat sich auch Forschern angeschlossen, um herauszufinden, wie Pferde auf uns hören und ob die menschliche Stimme eine beruhigende Wirkung auf Pferde haben könnte. Sie sagte, dass sich Pferde in einem Roundpen schneller bewegten, wenn eine strenge Stimme eingeführt wurde, als wenn eine angenehme verwendet wurde. Die Pferde drehten ihren Körper auch eher zu einer angenehmen Stimme. Merkies hat in verschiedenen Studien auch selbst gesehen, dass Pferde nicht gerne allein sind und sofort ruhiger werden, wenn

ein Mensch in ein Szenario den Roundpen betritt. Eine andere Studie zeigt, dass Pferde eher auf eine aufmerksame als auf eine unaufmerksame Person zugehen. Studien zur emotionalen Intelligenz von Pferden haben zu widersprüchlichen Ergebnissen geführt. Einige wiesen darauf hin, dass ein selbstbewusster Führer ein Pferd leichter durch einen Hindernisparcours führen könnte, während andere Studien darauf hinweisen, dass Pferde nicht von einem nervösen Führer gestresst werden. Einige Studien haben gezeigt, dass Pferde unterschiedliche Emotionen erkennen können, aber Empathie oder Erfahrung dieser Emotionen sind unbekannt.

Die heißen Themen der positiven und negativen Verstärkung in der Ausbildung von Pferden waren während der gesamten ISES-Konferenz ein wiederkehrendes Thema und sollten in Merks Präsentation nicht außer Acht gelassen werden. Die falsche Verwendung einer negativen Verstärkung (z. B. falsches Timing von Entfernen des Drucks einer Hilfe) wurde mit erhöhtem Stress bei Pferden in Verbindung gebracht. Es hat sich gezeigt, dass eine positive Verstärkung zu einem vorausschauenden Verhalten und einer größeren Aufmerksamkeit für den Trainer führt. Andere Studien haben auch gezeigt, dass Pferde, die auf der Weide gehalten werden, schneller gegen neue Reize desensibilisieren.

Der Vortrag endete mit wiederkehrenden Themen wie "Soziale Lizenz für den Umgang" und Besitzer mit der "Wahlfreiheit" des Pferdes zu belasten. Sich auf die Bedürfnisse des Pferdes einstellen und ihnen erlauben, sich auszudrücken. Das Pferd nicht abzulehnen, wenn sie sich abwenden, wenn das Zaumzeug präsentiert wird und ähnliche Signale die mit Körpersprache geliefert werden. Bildung ist der Schlüssel, um positive Indikatoren für das Wohlbefinden zu erkennen und Warnzeichen zu erkennen. Die Pferdewissenschaft wird weiterhin eine wichtige Rolle für das Wohlergehen der Pferde spielen.